

Informationen zur Umstellung auf ISO 20022

Harmonisierung des Zahlungsverkehrs in der Schweiz

Inhaltsverzeichnis

1. Was ist ISO 20022?
 2. Ziel und Nutzen der Standardisierung
 3. Wen betrifft es?
 4. Was ändert sich mit dem neuen ISO 20022 Standard?
 5. Wann findet die Harmonisierung im Zahlungsverkehr statt?
 6. Anpassungen
-

1. Was ist ISO 20022?

Wer sich mit seinem Gegenüber nicht nur mit Händen und Füßen verständigen möchte, braucht eine gemeinsame Sprache für eine erfolgreiche Kommunikation. Mit ISO 20022 (International Organization for Standardization) wird ein neuer, gemeinsamer und weltweiter Standard im Zahlungsverkehr via XML eingeführt.

2. Ziel und Nutzen der Standardisierung

Durch die internationale Harmonisierung kann der Zahlungsverkehr effizienter gestaltet werden und Prozesse können schneller und zuverlässiger abgewickelt werden. Bisher existierten verschiedene Sprachen und erschwerten die Kommunikation im Finanzwesen.

Die Schweiz kannte zwei Zahlungssysteme: Eines der Postfinance und eines der Banken. Beide Systeme arbeiten mit unterschiedlichen Normen. Mit der Einführung des neuen ISO 20022-Standards sprechen die Systeme nun die gleiche Sprache auch im Austausch mit dem internationalen Euro-Zahlungsraum (SEPA).

3. Wen betrifft es?

Die Veränderungen des Zahlungsverkehrs hinsichtlich ISO 20022 betreffen alle Marktteilnehmer - von der Einzelperson über Unternehmen bis zum Grosskonzern - und hauptsächlich folgende Geschäftsprozesse: Debitorenprozesse mit der Rechnungsstellung (inkl. Lastschriftverfahren), Kreditorenprozesse mit der Rechnungsbezahlung, Personalprozesse mit den Lohn- und Rentenzahlungen sowie Liquiditäts- und Cash Management.

4. Was ändert sich mit dem neuen ISO 20022 Standard?

Debitorenprozesse und Cash Management

Auch beim Abgleich werden Kontoinformationen via Kontoauszüge in einem neuen Datei-Format übermittelt: Die Nachrichten zu Konto und Bewegungen werden neu als **camt**-Meldungen ausgeliefert und lösen das bisherige Format SWIFT MT940 ab.

Kreditorenprozesse

Überweisungen bzw. Zahlungsaufträge von Banken (DTA) und Postfinance (EZAG/EGA/ESR) werden abgelöst und innerhalb des Standards über das Datei-Format **pain.001-Nachrichten** in die Kunden-Bank-Schnittstellen harmonisiert.

Die QR-Rechnung ersetzt die Einzahlungsscheine (QR=Quick Response)

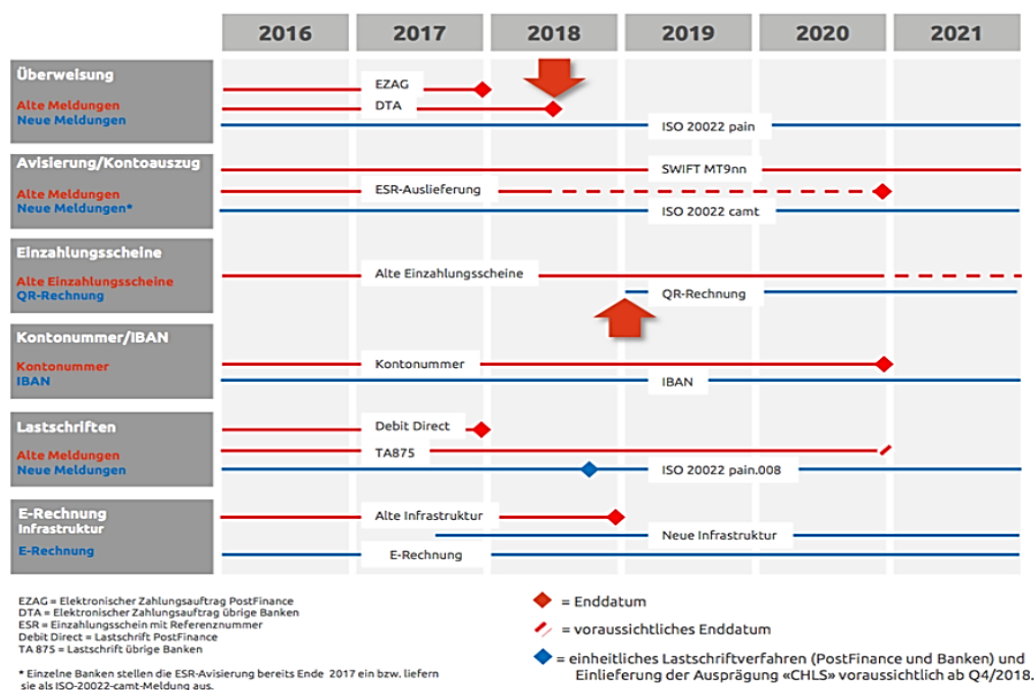
Die Vielfalt der aktuellen Einzahlungsscheine wird auf ein einziges Element reduziert und der Einzahlungsschein selbst wird durch die **QR-Rechnung** mit Swiss QR-Code ersetzt, welche sämtliche Zahlungsinformationen enthält und eine End-to-End-Verarbeitung ermöglicht.

Ein generelles IBAN- Obligatorium

Die IBAN-Nummer wird zur eindeutigen Identifizierung von Land, kontoführender Bank, Konto und Zahlungsempfänger eingesetzt. Stellen Sie sicher, dass Sie in den Stamm- und Auftragsdaten der Zahlungsempfänger nur noch die IBAN-Kontonummern/SWIFT/Clearing verwenden.

5. Wann findet die Harmonisierung im Zahlungsverkehr statt?

Die Terminierung der Veränderung in der Schweiz sieht wie folgt aus:



6. Anpassungen

Voraussetzung für die Umstellung auf ISO 20022 ist, dass die neuen Formate und Verfahren in Ihrer Zahlungsverkehrssoftware realisiert sind. Nehmen Sie jetzt die nötigen Updates Ihrer Software für die ISO-20022-Funktionen vor. Prüfen Sie auch, welche Geräte (z.B. für Einzahlungsscheine oder Drucker) und Formulare von der Einführung des neuen Einzahlungsscheins betroffen sind.

Nutzen Sie die Umstellung auch als Chance, um Ihre Zahlungsabläufe zu optimieren.

Haben Sie Fragen?

Damit sind noch nicht alle Fragen in diesem Zusammenhang geklärt. Die mit den ISO 20022 verbundenen Änderungen und Neuerungen sind weitreichend. Gerne informieren wir Sie über die wichtigsten Punkte und stehen Ihnen für Fragen oder Unklarheiten zur Seite.

JURIS TREUHAND AG

Industriestrasse 47, Postfach 7461, 6302 Zug
 Telefon 041 726 42 42
 Fax 041 726 42 43

Waaggasse 5, 8001 Zürich
 Telefon 044 245 10 10
 Fax 044 245 10 11

info@juris.ch
 www.juris.ch